



Sumaya Farhat-Naser ist bekannt durch Vorträge, Bücher und die ihr verliehenen Friedens-Preise.

Bücher

Thymian und Steine – Eine palästinensische Lebensgeschichte
Lenos Verlag, 1999, ISBN 3-85787-657-3

Verwurzelt im Land der Olivenbäume – Eine Palästinenserin im
Streit für den Frieden – Lenos Verlag, 2002, ISBN 3-85787-326-4

Disteln im Weinberg – Tagebuch aus Palästina
Lenos Verlag, 2007 – ISBN 978-3-85787-386-7

Preise / Ehrungen

- Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Münster (1989)
- Bruno-Kreisy-Preis für Menschenrechte 1995
- Buchpreis des Deutschen Verbandes evang. BÜchereien 1997
- Versöhnungspreis Mount Zion Award 1997
- Augsburger Friedenspreis 2000
- Hermann-Kesten-Medaille des deutschen PEN Zentrums 2002
- Bremer Solidaritätspreis 2003
- Profax-Preis für Erziehung und Frieden, Päd.Hochschule Zürich 2003

Spenden an: Raiffeisenbank 6043 Adligenswil, PK 60-15568-5
Zugunsten: Freundeskreis Frauen- + Jugendforum Palästina,
Konto 33412.89, IBAN CH12 8116 8000 0033 4128 9

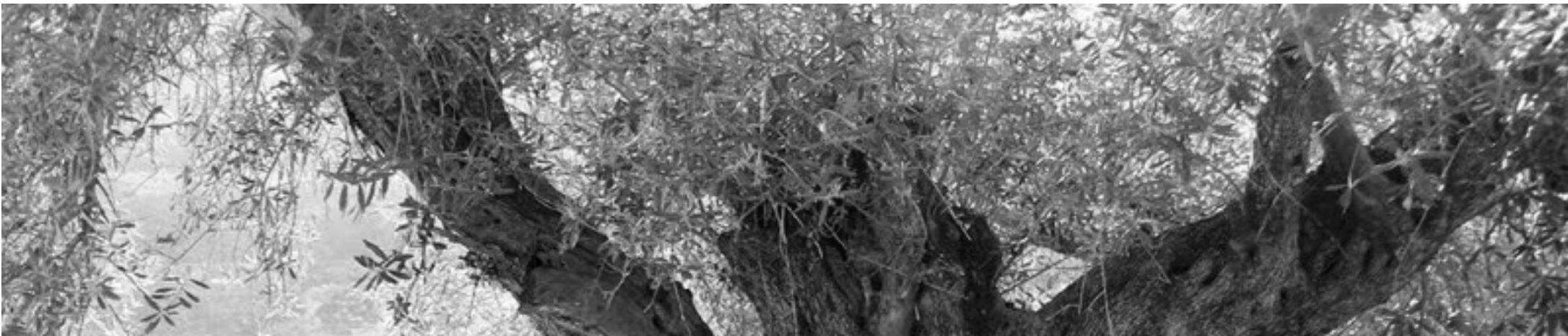
Direkte Projekt-Informationen

Geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt. Sie erhalten die Jahresbriefe von Sumaya mit interessanten Informationen über ihre Arbeit.
Anfragen an: Luisa Grünenfelder, info@grafikcontainer.ch

Luisa Grünenfelder, Luzern – Irène Hahn, Udligenswil – Ursula Diezi, Kilchberg
Markus Bücheler, Udligenswil



Freundeskreis
Frauen + Jugendforum
Palästina
Postfach, 6044 Udligenswil



Sumaya Farhat-Naser unsere Freundin und unermüdliche Kämpferin für den Frieden im Nahen Ost hat im letzten Dezember an einem Vortrag über ihre Lebenssituation in Palästina gesagt:

«Als der Oslo-Friedensprozess begann, hiess es: «Los, ihr Leute an der Basis, fangt an zusammenzuarbeiten und gemeinsame Projekte durchzuführen.» Und was ist in Wirklichkeit geschehen? Statt Landrückgabe ist der Landraub weitergegangen, statt dass die Besatzung aufgehört hätte, sind wir heute besetzt wie nie zuvor. Die Westbank ist in 48 voneinander getrennte Einheiten mit 291 Checkpoints unterteilt. Mein eigener Bewegungsraum in Ramallah erstreckt sich auf gerade einmal ein bis zwei Kilometer, dann beginnt eine sogenannte Pufferstrasse, auf der man sich nur zu Fuss bewegen darf. Alle Sachen müssen in der Hand oder auf dem Rücken getragen werden, selbst die Kranken müssen getragen werden. (.....) Viele Menschen sind zutiefst enttäuscht, ja sogar verzweifelt, sodass sie nicht mehr an den Frieden glauben. (.....) Ich habe in den letzten Monaten an 78 Beerdigungen teilgenommen, bei acht davon handelt es sich um Freunde meines Sohnes. Ich weiss, was auf den Strassen in Palästina passiert. Da wage ich kaum, das Wort Friedensarbeit in den Mund zu nehmen. Friedensarbeit ist viel schwieriger als Krieg. Niemand will wahrhaben, dass Friedensarbeit wie eine Mosaikarbeit ist, deren Erfolg vielleicht erst in 20 bis 30 Jahren sichtbar wird.»

Die Zitate stammen aus einem Vortrag, den Sumaya Farhat Naser im Dezember 2009 in Kassel gehalten hat.

Und doch gibt Sumaya die Hoffnung auf eine Besserung der Lage für die Menschen und der Beziehung zwischen Palästina und Israel, ja, auf ein Ende des Nahostkonflikts nicht auf. In ihrer Heimat setzt sie ihre Zeit und Kraft ganz für die Frauen und Jugendlichen ein, indem sie unter anderem Kurse zu gewaltfreier Kommunikation und Konfliktmanagement organisiert und leitet: «Aggression und Gewalt in der Familie, in der Klasse, auf der Strasse haben zugenommen. Aktiv sein und lernen aktiv zu werden sind die Antwort auf die Herausforderungen und das ist es, was Freude und Hoffnung ermöglichen.»

Aus Sumayas Brief vom September 2010

Wir sind überzeugt von Sumayas Arbeit für den Frieden, von der positiven Wirkung, die die Seminare und Kurse auf die Menschen in ihrer näheren und weiteren Umgebung haben. Deshalb unterstützt der «Freundeskreis Frauen- und Jugendforum Palästina» Frau Farhat Naser mit Ihrer, eurer, deiner Hilfe. Wir übernehmen die Kosten für die Infrastruktur der Kurse (im Wesentlichen sind dies Mieten mit Nebenkosten und Büromaterialien), Honorare für die Kursleiterinnen und Hilfskräfte etc. Wir konnten Sumaya auch in diesem Jahr CHF 21 000.– überweisen und sind sehr dankbar, wenn wir weiterhin auf Ihre, eure, deine Mithilfe zählen dürfen um die Durchführung der Projekte zu ermöglichen. Gerne leiten wir hier auch den grossen Dank von Sumaya und ihren Mitarbeiterinnen an ihre Spenderinnen und Spender weiter.